

## 1. Schriftliche Dokumente:

### Ebene 1:



- Von einigen Katholiken (Laien) wird empfohlen den „Katechismus der Katholischen Kirche“ zu verwenden. Der Katechismus hat aber ein paar Schwachpunkte, welche eine Prüfung der katholischen Lehre verfälschen würden:
- a) Die unfehlbaren katholischen Lehrentscheidungen (Dogmen) sind entweder nicht im Katechismus enthalten oder stark abgeschwächt worden.
  - b) Der Papst Johannes Paul II schreibt im Katechismus Seite 34 explizit: *„Dieser Katechismus ist nicht dazu bestimmt, die von den kirchlichen Autoritäten, den Diözesanbischöfen und den Bischofskonferenzen vorschriftsgemäß approbierten örtlichen Katechismen zu ersetzen, besonders wenn sie die Approbation des apostolischen Stuhles erhalten haben“*.
  - c) Katholische Theologen, Bischöfe und Päpste verlangen, daß eine rechtmäßige Prüfung der katholischen Lehre anhand der Dogmen (= kirchlichen Urkunden der Lehrentscheidungen) zu erfolgen hat.

FAZIT: Bei der Prüfung der katholischen Lehre muß man bis auf deren Grund (kirchliche Lehrentscheidungen = Dogmen) gehen. Der Katechismus scheidet als Prüfmaßstab aus, weil er die Dogmen nicht enthält oder abgemildert hat. So fehlen im Katechismus zum Beispiel die 198 (hundertachtundneunzig!) Flüche (Anathema) wo Menschen aufgrund ihrer anderen biblischen Erkenntnis verflucht, verdammt oder ausgeschlossen werden.

## Ebene 2:



→ Die Dogmen (= Lehrentscheidungen der katholischen Kirche) wurden von der katholischen Kirche selbst (nicht von deren Gegnern!) veröffentlicht in folgenden Büchern (von links nach rechts):

- a) Der Glaube der Kirche in den Urkunden der Lehrverkündigung, Neuner – Roos, 1961, 6. Auflage, Regensburg, **(NR-1961)**.
- b) Der Glaube der Kirche in den Urkunden der Lehrverkündigung, Neuner – Roos, 2009, 13. Auflage, ISBN 978-3-7917-0119-6, Regensburg, **(NR-2009)**.
- c) Kompedium der Glaubensbekenntnisse und kirchlichen Lehrentscheidungen, Denzinger – Hünermann, 2010, 43. Auflage, ISBN 978-3-451-37000-7, Freiburg-Basel-Wien, **(DH-2010)**.

Hinweis: Laut Vorwort Seite 1 DH-2010 ist eine englische Übersetzung des DH-2010 in Vorbereitung.

Anhand der Quellen (a, b, c) kann man sicher die katholische Lehre erfassen.

**Ebene 3:**



➔ Um die Lehre von Gott zu erfassen muß man die Bibel (Gottes Wort) genau lesen.

**2. Ergebnisse:**

**2.1 Papst Bonifatius VIII - Jahr 1302:**

<b>Katholische Lehre</b>	<b>Biblische Lehre</b>
<p>„Dem römischen Papst sich zu unterwerfen, ist für alle Menschen unbedingt zum Heile notwendig: Das erklären, behaupten, bestimmen und verkündigen Wir.“</p> <p>- NR-1961-Seite-220 Dogma 342,                      - NR-2009-Seite-290 Dogma 430,                      - DH-2010-Seite-360 Dogma 875.</p>	<p>„Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, als nur durch mich.“ (Joh 14.6)</p> <p>„Ihr seid um einen Preis erkaufte; werdet nicht der Menschen Sklaven.“ (1Kor 7.23)</p>
<p><b>Kommentar:</b></p> <p>➔ Hier prallen zwei Geister und zwei Absolutheitsansprüche aufeinander. Wer ist stärker? Wer hat Recht? Wer ist der Lügner?</p> <p>Mt 6.24: „Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird einem anhängen und den anderen verachten.“</p>	

## 2.2 Allgemeine Kirchenversammlung zu Florenz - Jahr 1442:

Katholische Lehre	Biblische Lehre
<p>„Die heilige römische Kirche glaubt fest, daß niemand außerhalb der katholischen Kirche, weder Heide noch Jude noch Ungläubiger oder ein von der Einheit Getrennter – des ewigen Lebens teilhaftig wird, vielmehr dem ewigen Feuer verfällt, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist, wenn er sich nicht vor dem Tod ihr (der Kirche) anschließt. So viel bedeutet die Einheit des Leibes der Kirche, daß die kirchlichen Sakramente nur denen zum Heil gereichen, die in ihr bleiben, und daß nur ihnen Fasten, Almosen, andere fromme Werke und der Kriegsdienst des Christenlebens ewigen Lohn erwirbt. Mag einer noch so viele Almosen geben, ja selbst sein Blut für den Namen Christi vergießen, so kann er doch nicht gerettet werden, wenn er nicht im Schoß und in der Einheit der katholischen Kirche bleibt.“</p> <p>- NR-1961-Seite-222 Dogma 350.</p>	<p>„Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, als nur durch mich.“ (Joh 14.6)</p> <p>„Ihr seid um einen Preis erkaufte; werdet nicht der Menschen Sklaven.“ (1Kor 7.23)</p>
<p><b>Kommentar:</b> Dieses Dogma 350 wurde 1442 aufgestellt und bis nach 1961 verkündigt. In den neueren NR-2009 und DZ-2010 habe ich es nicht mehr gefunden. Das heißt aber nicht, daß dieses Dogma 350 zurückgezogen wurde. Als Dogma hat es ja den Status „Unfehlbar“ und kann nicht zurückgezogen werden. Es bleibt damit gültige katholische Kirchenlehre.</p>	

### 2.3 Konzil von Nizäa - Jahr 787:

Katholische Lehre	Biblische Lehre
<p>„Wer nicht die ganze kirchliche Überlieferung annimmt, die geschriebene <u>wie die ungeschriebene</u>, der sei ausgeschlossen.“</p> <p>- NR-1961-Seite-70, Dogma 78. - NR-2009-Seite-75, Dogma 85.</p> <p>„Wer die gesamte kirchliche Überlieferung, ob geschrieben <u>oder ungeschrieben</u>, verwirft, der sei mit dem Anathema belegt.“</p> <p>DH-2010-Seite-259, Dogma 609.</p>	<p>Die Bibel Off 22.18-19: „Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: <u>Wenn jemand zu diesen Dingen hinzufügt</u>, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buche geschrieben sind.“</p> <p>Joh 8.31-32: „Wenn ihr in <u>meinem Worte</u> bleibet, so seid ihr wahrhaft meine Jünger; und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“</p> <p>Joh 8.51: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn jemand <u>mein Wort</u> bewahren wird, so wird er den Tod nicht sehen ewiglich.“</p>
<p><b>Kommentar:</b> Die katholische Kirche versteht unter: a) „geschriebene Überlieferung“: Die Bibel. b) „ungeschriebene Überlieferung“: Die katholischen Dogmen, welche durch die Päpste über Jahrhunderte verfaßt wurden. Beide Quellen müssen von jedem Katholik angenommen werden, sonst ist man gemäß katholischer Kirche verflucht (Anathema).</p> <p>Demgegenüber erlaubt Gott nur eine einzige Quelle zur Wahrheitsfindung zu verwenden: GOTTES WORT! Gott schließt sein Wort (die Bibel) ab, indem er die letzte Mahnung an die Menschheit richtet, indem er sagt, man solle nichts mehr zur Bibel hinzufügen, oder man wird den Plagen der Offenbarung preisgegeben.</p>	

## 2.4 Papst Pius IX - Jahr 1870:

Katholische Lehre	Biblische Lehre
<p>„Wenn der römische Bischof in höchster Lehrgewalt (ex cathedra) spricht, das heißt, wenn er seines Amtes als Hirt und Lehrer aller Christen waltend in höchster, apostolischer Amtsgewalt endgültig entscheidet, eine Lehre über Glauben oder Sitten sei von der ganzen Kirche festzuhalten, so besitzt er auf Grund des göttlichen Beistandes, der ihm im heiligen Petrus verheißen ist, jene Unfehlbarkeit, mit der der göttliche Erlöser seine Kirche bei endgültigen Entscheidungen in Glaubens- und Sittenlehren ausgerüstet haben wollte. Diese endgültigen Entscheidungen des römischen Bischofs sind daher aus sich und nicht auf Grund der Zustimmung der Kirche unabänderlich. Wenn sich jemand – was Gott verhüte – herausnehmen sollte, dieser unserer endgültigen Entscheidung zu widersprechen, so sei er ausgeschlossen (DH-2010: Anathema)</p> <p>- NR-1961-Seite-244 Dogma 388,            - NR-2009-Seite-302 Dogma 454,            - DH-2010-Seite-776 Dogma 3074, 3075.</p>	<p>„Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, als nur durch mich.“ (Joh 14.6)</p> <p>„Ihr seid um einen Preis erkaufte; werdet nicht der Menschen Sklaven.“ (1Kor 7.23)</p>
<p><b>Kommentar:</b>            Hier erkennen wir den Unterschied:            A) Biblische Lehre: Hat nur <u>eine</u> einzige Quelle → Gottes Wort selbst (die Bibel).            B) Katholische Lehre: Hat <u>drei</u> Quellen:            1. Die Dogmen der Vergangenheit (früheren Päpste).            2. Was der heutige Papst ex cathedra an neuen Dogmen spricht.            3. Die Bibel.</p> <p>Im Buch Katechismus der katholischen Kirche, Oldenburgverlag, 1993, ISBN 3-486-56038-7, auf Seite 60 im Abschnitt 82 wird bestätigt: „So ergibt sich, dass die Kirche,....., ihre Gewissheit über alles Geoffenbarte nicht aus der Heiligen Schrift allein schöpft“. Z.B. die Lehre des Zölibats (Ehelosigkeit der kath. Priester) schöpft die katholische Kirche nicht aus Gottes Wort (Mk 1.30, 1Kor 9.5, 1Tim 4.3, Tit 1.6). Andere Quellen, die dem Wort Gottes entgegenstehen, sind jedoch gemäß der Bibel nicht erlaubt (Off 22.18-19).</p>	

## 2.5 Papst Pius IV Konzil von Trient - Jahr 1562:

Katholische Lehre	Biblische Lehre
<p>„Can. 801: In der Eucharistie ist unter den Gestalten von Brot und Wein Christus der Herr selbst gegenwärtig, er wird (unter diesen Gestalten) geopfert und genossen.“ (NR-1961-Seite 317 Dogma 530)</p>	<p>„Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: <u>Es ist vollbracht!</u> und er neigte das Haupt und übergab den Geist.“ (Joh 19.30)</p>
<p>„Wer sagt, in der Messe werde Gott nicht ein wirkliches und eigentliches Opfer dargebracht, der sei ausgeschlossen (DZ: mit dem Anathema belegt).“ (NR-1961-Seite 316 Dogma 521, NR-2009-Seite 399 Dogma 606; DH-2010-Seite 526 Dogma 1751)</p>	<p>„Daß Christus, aus den Toten auferweckt, <u>nicht mehr stirbt</u>; der Tod herrscht nicht mehr über ihn. Denn was er gestorben ist, ist er ein für allemal der Sünde gestorben; was er aber lebt, lebt er Gott.“ (Rö 6.9-10)</p>
<p>„Wer sagt, das Meßopfer sei nur Lob- und Danksagung oder das bloße Gedächtnis des Kreuzesopfers, nicht aber ein Sühneopfer; oder es bringe nur dem Nutzen, der kommuniziere; und man dürfe es nicht für Lebende und Verstorbene, für Sünden, Strafen, zur Genugtuung und für andere Nöte aufopfern, der sei ausgeschlossen.“ (NR-1961-Seite 316 Dogma 523, NR-2009-Seite 399 Dogma 608; DH-2010-Seite 527 Dogma 1753)</p>	<p>„Denn der Christus ist nicht eingegangen in das mit Händen gemachte Heiligtum, ein Gegenbild des wahrhaftigen, sondern in den Himmel selbst, um jetzt vor dem Angesicht Gottes für uns zu erscheinen; <u>auch nicht, auf daß er sich selbst oftmals opferte</u>, wie der Hohepriester alljährlich in das Heiligtum hineingeht mit fremdem Blut; <u>sonst hätte er oftmals leiden müssen</u> von Grundlegung der Welt an; jetzt aber ist er <u>einmal</u> in der Vollendung der Zeitalter geoffenbart worden zur Abschaffung der Sünde durch sein Opfer. Und ebenso wie es den Menschen gesetzt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht, also wird auch der Christus, nachdem er <u>einmal</u> geopfert worden ist, um vieler Sünden zu tragen, zum zweiten Male denen, die ihn erwarten, ohne Sünde erscheinen zur Seligkeit.“ (Heb 9.24-28)</p>
<p>Wer sagt, durch das Meßopfer werde das hochheilige Opfer Christi am Kreuz gelästert oder herabgesetzt, der sei ausgeschlossen (DZ: mit dem Anathema belegt).“ (NR-1961-Seite 316 Dogma 524, NR-2009-Seite 399 Dogma 609; DH-2010-Seite 527 Dogma 1754)</p>	
<p><b>Kommentar:</b> Die Eucharistie (Messopfer) ist laut kath. Lehre eine Hostienverwandlung. Dabei befiehlt der Priester, dass Jesus Christus aus dem Himmel kommt und in die Hostie hineingeht und dann erneut geopfert wird (Transsubstantiation). Durch dieses ständig (wöchentlich) wiederholende Opfer wird das Opferwerk des Herrn Jesus Christus auf Golgatha verachtet und für nicht ausreichend angesehen. Vergleiche dazu Joh 19.30, Rö 6.9-10, Heb 7.27, Heb 9.24-28, Heb 10.14 wo klar nur von einem einzigen Opfer gesprochen wird, nämlich dem auf Golgatha. Die kath. Kirche macht deswegen bei der Eucharistie Götzendienst.</p>	

**2.6** Konzil von Trient - Jahr 1547:

<b>Katholische Lehre</b>	<b>Biblische Lehre</b>
<p>„Wer behauptet, der rechtfertigende Glaube sei nichts anderes als das Vertrauen auf die göttliche Barmherzigkeit, die um Christi willen die Sünden nachläßt, oder dieses Vertauen allein sei es, wodurch wir gerechtfertigt werden, der sei ausgeschlossen (DZ: mit dem Anathema belegt).“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- NR-1961-Seite-418 Dogma 749,</li> <li>- NR-2009-Seite-515 Dogma 830,</li> <li>- DH-2010-Seite-482 Dogma 1562.</li> </ul>	<p>„Denn es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes, und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christo Jesu ist; welchen Gott dargestellt hat zu einem Gnadenstuhl <u>durch den Glauben</u> an sein Blut, zur Erweisung seiner Gerechtigkeit wegen des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden unter der Nachsicht Gottes; zur Erweisung seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, <u>daß er gerecht sei und den rechtfertige, der des Glaubens an Jesum ist.</u> Rö 3.24-26)</p> <p>„Wer an den Sohn <u>glaubt</u>, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohne nicht glaubt, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.“ (Joh 3.36)</p>

**Kommentar:**

Glauben ist das alleinige Vertrauen auf die göttliche Barmherzigkeit, die um Christi willen uns Sündern die Vergebung der Sünden schenkt. Die Bibel bestätigt diese fundamentale biblische Kernlehre.

Die katholische Kirche:

- verwirft das biblische Evangelium,
- schließt die aus, die das biblische Evangelium annehmen,
- belegt die Ausgeschlossenen mit einem Fluch (Anathema) zur ewigen Verdammnis (gemäß Wortbedeutung Anathema).

Die Bibel:

- verwirft gemäß Gal 1.8-9 das katholische Evangelium,
- schließt die aus, die das biblische Evangelium NICHT annehmen,
- belegt die mit einem Fluch (Anathema) zur ewigen Verdammnis (gemäß Wortbedeutung Anathema), die ein bibelfremdes Evangelium verkündigen.

Gal 1.8-9: „Aber wenn auch wir oder ein Engel aus dem Himmel euch etwas als Evangelium verkündigte außer dem, was wir euch als Evangelium verkündigt haben: er sei verflucht! Wie wir zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wiederum: Wenn jemand euch etwas als Evangelium verkündigt außer dem, was ihr empfangen habt: er sei verflucht!“

➔ Die Dogmen und die Bibel widersprechen sich. Welches Dokument enthält Lüge, Dogmen oder Bibel? Wer ist der Lügner, der Papst oder Gott?

## 2.7 Papst Pius IV Konzil von Trient - Jahr 1564:

<b>Katholische Lehre</b>	<b>Biblische Lehre</b>
<p>„Wer behauptet, nach erlangter Rechtfertigungsgnade werde dem bußfertigen Sünder die Schuld so erlassen und die Strafwürdigkeit für die ewige Strafe so getilgt, daß auch keine Strafwürdigkeit zu einer zeitlichen Strafe mehr abzubüßen bleibe, sei es in diesem Leben oder im zukünftigen, im <u>Fegefeuer</u>, bevor der Zugang zum Himmelreich offensteht, der sei ausgeschlossen.“ (NR-1961-Seite-421 Dogma 767, - NR-2009-Seite-518 Dogma 848, - DH-2010-Seite-485 Dogma 1580).</p> <p>„Standhaft halte ich fest, daß es einen <u>Reinigungsort</u> gibt, und daß die dort festgehaltenen Seelen durch Fürbitte der Gläubigen Hilfe finden.“ (NR-1961-Seite-459 Dogma 854, - NR-2009-Seite-557 Dogma 935, - DH-2010-Seite-547 Dogma 1867).</p>	<p>„Und ebenso wie es den Menschen gesetzt ist, einmal zu sterben, <u>danach</u> aber das Gericht.“  (Heb 9.27)</p>
<p><b>Kommentar:</b> Die Bibel kennt keinen Reinigungsort (Fegefeuer) nach dem irdischen Leben. Das Fegefeuer ist eine katholische Erfindung.</p> <p>➔ Man unterliegt einer Täuschung, wenn man sich auf einen Reinigungsort nach dem irdischen Leben verläßt, weil die Bibel uns sagt, daß es solch einen Ort nicht gibt.</p>	

## 2.8 Anbetung der Maria:

Eine katholische Kirche in der Nähe von München / Deutschland.



In der Kirche ein Raum wo man sich niederknien kann vor einer Statue hinter Gitter.



Die Statue hinter Gitter ist die katholische Maria.



Ein bekanntes Gebet, welches Katholiken zur Maria beten ist das Ave Maria:

**„Gegrüset seist du, Maria, voll der Gnade,  
der Herr ist mit dir.  
Du bist gebenedeit unter den Frauen,  
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.  
Heilige Maria, Mutter Gottes,  
bitte für uns Sünder  
jetzt und in der Stunde unseres Todes.  
Amen.“**

→ Kommentar:

Katholiken behaupten manchmal, daß sie Maria nicht anbeten, sondern Maria nur glücklich preisen oder ehren.

Aber stimmt das?

Wenn man Maria nur nach Lk 1.48 glücklich preisen wollte, dann kann man das auch so machen: „Herr Jesus Christus, ich danke Dir, daß Du durch Maria in diese Welt gekommen bist um Sünder zu erretten.“

Aber was machen Katholiken statt dessen? Sie rufen eine Tote an, was nach 5M 18.9-12 verboten ist.

Obiges Gebet enthält alle Merkmale von einem Gebet:

- Es wird eine unsichtbare Person angerufen → Hier die verstorbene Maria.
- Es wird eine spezifische Bitte an Maria gebetet → Bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes.
- Das Gebet wird mit einem Amen bekräftigt und abgeschlossen → Amen.

Was sagt nun eigentlich die Bibel dazu? Hat Gott uns in seinem unfehlbaren Wort erlaubt, so etwas zu tun?

Das griechische Wort für „anbeten“ ist „προσκυνεω“ und wird „proskyneo“ gesprochen. Das Wort „proskyneo“ hat folgende Bedeutung: „Anbeten, Huldigen, Niederbeugen, Niederfallen, fußfällig/hündchenhaft Bitten“.

Das Wort Anbetung (προσκυνεω, proskyneo) kommt im Neuen Testament ausschließlich an folgenden Stellen vor:

Zu CHRISTUS: Mt 2.2, Mt 2.8, Mt 2.11, Mt 8.2, Mt 9.18, Mt 14.33, Mt 15.25, Mt 20.20, Mt 28.9, Mt 28.17, Mk 5.6, Mk 15.19 (im Spott), Lk 24.52, Joh 9.38, Heb 1.6

Zum VATER: Mt 4.10, Lk 4.8, Joh 4.20, 4.21, 4.22, 4.23, 4.24, Mt 18.26 (im Gleichnis), Joh 12.20, Apg 8.27, Apg 24.11, 1Kor 14.25, Heb 11.21, Off 3.9, Off 4.10, Off 11.1, Off 11.16, Off 14.7, Off 15.4, Off 19.4, Off 22.9

Zu VATER und SOHN: Off 5.14, Off 7.11

Satan möchte es: Mt 4.9, Lk 4.7  
Bilder in AT Zeit: Apg 7.43 (Als abschreckendes Beispiel)  
Zu Petrus: Apg 10.25-26 (wird zurückgewiesen)  
Zu Dämonen: Off 9.20

Zu Satan:	Off 13.4
Zum Tier:	Off 13.4, 13.8, 13.12, 14.9, 14.11, 20.4
Zum Bild des Tieres:	Off 13.15, 16.2, 19.20
Zum Engel:	Off 19.10, 22.8-9 (wird zurückgewiesen).

Diese Liste ist vollständig und zeigt, dass im Neuen Bund (im Neuen Testament) das Wort Anbeten (προσκυνεω, proskyneo) nur für die göttliche Anbetung (Vater oder Sohn) verwendet wird, bzw. in allen anderen Fällen als falsche Anbetung entlarvt wird!

Es gibt im unfehlbaren Wort Gottes (Bibel) nicht eine einzige Stelle wo man zur Maria betet. Im Gegenteil Gottes Wort sagt uns:

MT 4.10: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.“

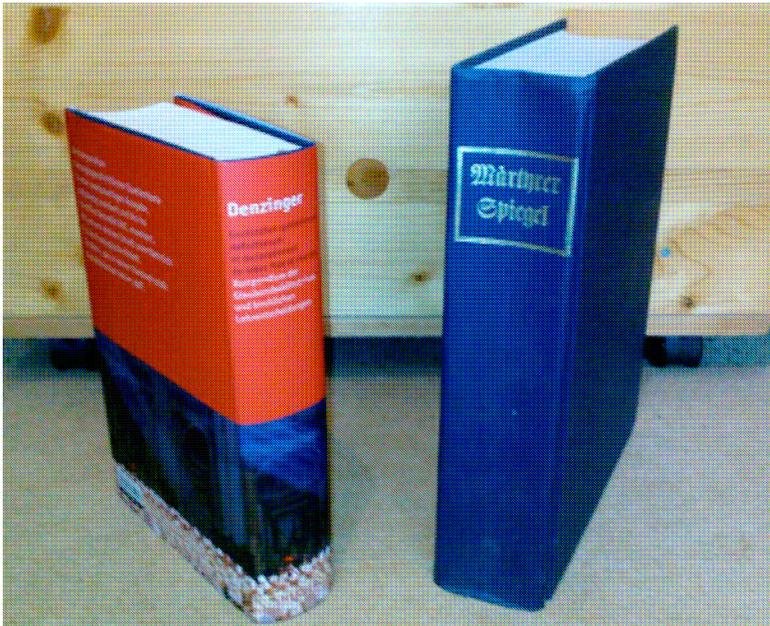
➔ Also machen Katholiken bei der Anbetung der Maria Götzendienst.

## 2.9 Die Stellung des Petrus:

Katholiken behaupten, dass gemäß Mt 16.15-19 der Petrus der erste Papst war und durch die päpstliche Sukzession die einzig wahre Kirche die katholische Kirche ist. Biblische Stellungnahme dazu:

- a) In Mt 16.15-19 steht nichts von „Papst“ und „Sukzession“.
- b) Der Bibeltext sagt aus, dass Menschen, die Jesus als Christus (Heiland, Retter) erkennen, die Grundlage oder den Felsen der wahren Versammlung bilden. Petrus ist hier typologisch als Vorschattierung aller wiedergeborenen Christen zu sehen.
- c) Die Bindungs- und Lösungsgewalt, die in Mt 16.15-19 dem Petrus zunächst allein zugesprochen wurde, die wird in Mt 18.18 jeder Ortsversammlung zugesprochen.
- d) Wenn Petrus tatsächlich das Oberhaupt aller Gläubigen sein würde, warum nennt Jesus diesen Petrus dann wenige Verse später in Mt 16.23 „Satan“?
- e) In Gal 2.11-14 wird Petrus von Paulus in Lehrfragen zurechtgewiesen. Daraus zu folgern, dass Paulus der rechte Papst sei, wäre ebenfalls falsch.
- f) Christen sollten sich nicht zu Menschen hin orientieren, sondern zu Jesus Christus, der uns liebt und für uns in den Tod gegangen ist (1Kor 1.12-13).

## 2.10 Die katholischen Mörder - Inquisition:



Oben sind zwei Bücher abgebildet.

A) Links: Der katholische Denzinger, beinhaltet alle Dogmen der katholischen Kirche vom Jahr 348 bis Jahr 2008 und hat 1783 Seiten.

B) Rechts: Der Märtyrerspiegel, beinhaltet die schrecklichen Folterungen und Morde der katholischen Kirche an Christen vom Jahr 45 bis Jahr 1672 und hat 635 Seiten.

Über die Dogmen wurde schon einiges gesagt. Deswegen soll hier wenigstens ein Märtyrerverzeugnis ebenfalls genannt werden:

In dem Buch „Die Frau und das Tier, Dave Hunt, CLV Verlag Bielefeld 1997, ISBN 3-89397-244-7, Seite 254“ wird folgendes berichtet:

>>Die katholische Inquisition verbrannte in Holland, wo es die meisten Wiedertäufer gab, Zehntausende auf dem Scheiterhaufen, weil sie sich als gläubig gewordene Erwachsene hatten taufen lassen. Wer den Ketzern Hilfe leistete oder Obdach gewährte, teilte ihr Schicksal. Die größte Gruppe Wiedertäufer folgte den Lehren von Menno Simons und wurde als Mennoniten bekannt. Menno schreibt:

„[Ungefähr im Jahre 1539] wurde dort, wo ich mich aufhielt, ein frommer und gottesfürchtiger Mann mit Namen Tjard Reynders verhaftet, weil er mich heimatlosen Mann aus Mitleid und Liebe in sein Haus aufgenommen hatte, obgleich es im Geheimen geschah... Er wurde nach dem freien Bekenntnis seines Glaubens [allein an Christus] gerädert und als tapferer Soldat Christi dem Beispiel seines Herrn folgend hingerichtet, obgleich sogar seine Feinde ihm bezeugten, dass er ein unschuldiger und frommer Mann war [42].“

Die Geschichte der Märtyrer, die aufgrund ihres Glaubens allein an Christus und ihrer Hingabe an ihn gefoltert und, oftmals durch Feuer, ermordet wurden, sind mit ihrer Traurigkeit und Tragik fast unglaublich. Wir können sowohl aus dem Schrecken lernen, dem sie in den Händen der selbsternannten Diener Christi mutig ins Angesicht schauten, als auch aus ihrem Glauben, den sie in Erwartung ihrer Hinrichtung in Briefen bezeugten. Wir wollen einmal den folgenden Auszug aus einem Brief betrachten, den Hans von Munstdorp seiner Frau schrieb, als die beiden in Antwerpen im Gefängnis saßen:

„Meine innigsten Grüße an dich, meine geliebte Frau, der ich dich aus tiefsten Herzen liebe... und dich der Wahrheit wegen verlassen musste, um derentwillen wir auch alles als Verlust achten und Ihn über alles lieben... mein Geist hält immer noch standhaft an der ewigen Wahrheit fest. [Ich hoffe] durch die Gnade des Herrn, dass dies auch die Gesinnung deines Geistes ist, was zu hören mich erfreuen täte. Hiermit ermuntere ich dich, mein geliebtes Lamm, mit dem Apostel: „Wie ihr ihn nun angenommen habt den Herrn Christus Jesus, so wandelt in Ihm und seid verwurzelt und gegründet in Ihm und fest im Glauben, und sehet zu, dass ihr nicht von eurem Ziele abgebracht werdet...[43].“

Nachdem ihr Mann hingerichtet worden war und sie im Gefängnis ein Kind zur Welt gebracht hatte, schrieb Janneken Munstdorp am 19. September 1573 einen Abschiedsbrief für ihre kleine Tochter. Er war eine lange Ermahnung, für Christus zu leben, voller Bibelzitate und Belehrung aus Gottes Wort, damit ihr Kind, wenn es heranwächst, auf dem Weg geleitet wird. Dieser kurze Auszug aus diesem Brief zeigt die Liebe und den Glauben einer jungen Mutter und Märtyrerin:

„Die wahre Liebe Gottes und Weisheit des Vaters stärke dich in aller Tugend, mein liebstes Kind... Ich befehle dich dem Allmächtigen, dem großen und furchtbaren Gott an, der allein weise ist, dich zu bewahren und in Seiner Furcht aufwachsen zu lassen... du, der du noch so jung bist und ich dich doch hier in dieser bösen, gottlosen und verkehrten Welt zurücklassen muss. Weil... du hier deines Vaters und deiner Mutter beraubt bist, werde ich dich dem Herrn anbefehlen; Er lasse dir nach Seinem heiligen Willen geschehen... Mein liebstes Lamm, ich, die ich hier gefangen bin... vermag dir auf keine andere Weise zu helfen; ich musste deinen Vater um des Herrn Willen verlassen...[Wir] wurden gefangen genommen...[und] sie nahmen ihn mir fort... Und nun, da ich dich nun neun Monate lang in großer Sorge unter meinen Herzen barg und dich hier im Gefängnis unter argen Schmerzen geboren habe, haben sie dich mir genommen... Weil ich nun dem Tode ausgeliefert bin und dich hier allein zurücklassen muss, ermahne ich dich mit diesen Zeilen, sobald du deine Verstandeskraft erlangt hast, danach zu trachten, Gott zu fürchten und danach zu fragen, weshalb und für wessen Namen wir beide sterben mussten; und schäme dich nicht... unsertwegen, das ist der Weg, den die Propheten und die Apostel gingen, und der schmale Weg, der zum ewigen Leben führt...[44].“

Das vielleicht größte Trauerspiel ist, dass man diese Märtyrer vergessen hat. Oder, noch schlimmer, ihre Treue zu Christus in Folter und Tod wird heute von führenden Evangelikalen verlästert, die sagen, die Wahrheiten, für die sie ihr Leben gaben, seien nicht wichtig. Sie starben, um verlorenen Seelen das Evangelium zu bringen, denn das Evangelium Roms brachte die Menschen scharenweise ins ewige Gericht. Aber sogar obwohl Roms Evangelium sich nicht geändert hat, sagen heute viele führende Evangelikale, dass Katholiken, die Rom folgen, gerettet sind und betrachten die römisch-katholische Kirche (eine Kirche, die Menschen auf dem Scheiterhaufen verbrannt hat, weil sie die Bibel verbreiteten) als einen Partner bei der Evangelisierung der Welt für Christus. Die Märtyrer würden im Himmel weinen – nicht über sich selbst, sondern über die Verlorenen – wenn Christus sie von diesem leichtfertigen Verrat des Glaubens, für den sie sterben mussten, wissen ließe.<<

Weiterer Kommentar: Oben genannter Bericht über den Märtyrertod von Hans und Janneken von Munstdorp ist auch ausführlicher beschrieben im Märtyrer-Spiegel, Pathway Publishing Corporation, Aylmer Ontario USA, Seite 497ff, Ausgabe 1996. In diesem Märtyrer Spiegel sind tausende von gräulichen Verbrechen dokumentiert, welche die katholische Kirche an Christen verübte.

## 2.11 Papst küßt Koran:

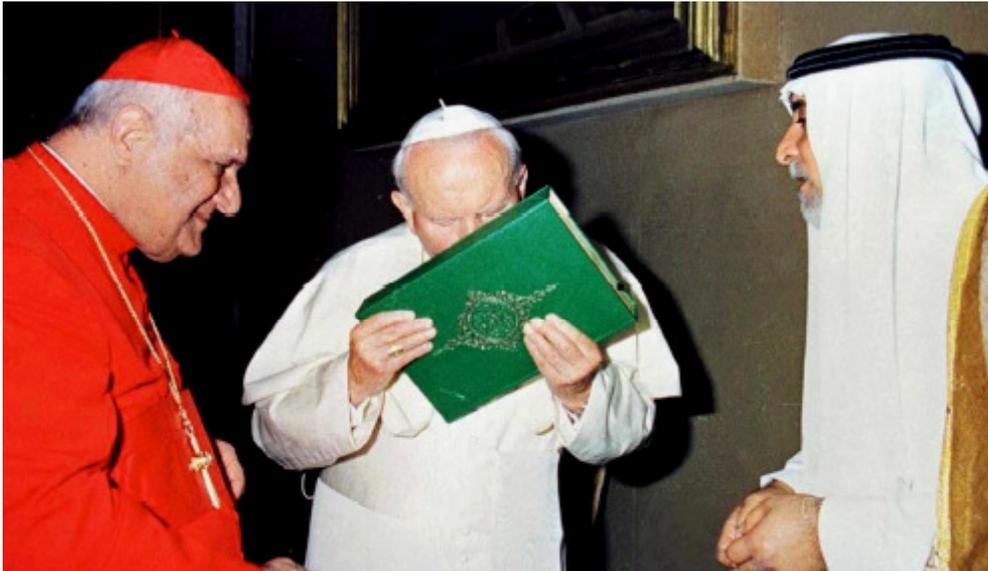


Foto: Erschien am 14. Mai 1999 in der libanesischen Zeitung «L'Orient et le jour». Ebenfalls veröffentlicht unter mehreren Internetseiten „Papst küsst Koran“.

Was will uns der Papst mit dieser Geste sagen?

Der Papst küßt den Koran, welcher dazu aufruft Christen und Juden zu töten:

Koran Sure 5.52: „O die ihr glaubt! Nehmet nicht die Juden und die Christen zu Freunden. Sie sind Freunde gegeneinander. Und wer von euch sie zu Freunden nimmt, der gehört fürwahr zu ihnen.“

Koran Sure 9.29: „Kämpfet wider diejenigen aus dem Volk der Schrift, die nicht an Allah und an den jüngsten Tag glauben und die nicht als unerlaubt erachten, was Allah und sein Gesandter als unerlaubt erklärt haben, und die nicht dem wahren Bekenntnis folgen, bis sie aus freien Stücken Tribut entrichten und ihre Unterwerfung anerkennen.“

Koran Sure 4.90: „Nehmet euch daher keinen von ihnen zum Freund, ehe sie nicht auswandern auf Allahs Weg. Und wenn sie sich abkehren, dann ergreift sie und tötet sie, wo immer ihr sie auffindet.“

Es scheint so, als wenn der Papst uns durch diese Geste sagen will, daß er nach wie vor zur katholischen Inquisition (= Tötung der Bibelchristen) steht, daß Schmutzgeschäft (Morde) jedoch lieber dem Islam überlassen will.

Koran Suren von der Koran Ausgabe „Koran, Herausgegeben von Hazrot Mizra Tahir Ahmad, 1998, Iman und Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat, ISBN 3-921458-005“. Sie wurde also von Moslems selbst herausgegeben.

### 3. Die Alternative:

Liebe Katholiken,  
Jesus Christus hat gesagt:

Mt 9.6: „Auf daß ihr aber wisset, daß der Sohn des Menschen Gewalt hat auf der Erde Sünden zu vergeben.“

➔ Sündenvergebung muß hier auf der Erde zu Lebzeiten geschehen. Es gibt kein Fegefeuer. Sündenvergebung gibt es nur bei den biblischen Herrn Jesus Christus.

Joh 8.31-32: „Wenn ihr in meinem Worte bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger; und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“

Joh 8.51: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn jemand mein Wort bewahren wird, so wird er den Tod nicht sehen ewiglich.“

➔ Vertraut Gottes unfehlbaren Wort, nur dieses hat die Verheißung des Ewigen Lebens, und verwerft die Dogmen der Päpste.

Mt 11.28-30: „Kommet her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen, und ich werde euch Ruhe geben. Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen; denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.“

#### **Autor:**

Martin Schneeberg, Schäufeleinstr. 15, D-80687 München, Deutschland